Radelspaß mit Kind und Keg

Von Willi Maue

Auf auf's Rad – Hinein in die Landschaft. Etwa 35 Kilometer kann man auf dem Rundweg in der Verbandsgemeinde Weilerbach im Landkreis Kaiserslautern radelnd erobern. Egal, ob man sich die gesamte Strecke vornehmen oder sich mit einzelnen Etappen begnügen möchte: der landschaftlich reizvolle Teil der Westpfalz sowie die kulturellen und geologischen Sehenswürdigkeiten am Wegesrand machen die Tour durch die Natur zu einem besonderen Erlebnis.

Das „Bike-In" in Reichnbach-Steegen. Fotos: Maue

Startpunkt der Tour ist der Parkplatz des Waldfreibades Rodenbach. Von hier geht es in Richtung Nackenbach, wo sich auf dem wunderschön angelegten Nachbarschaftsspielplatz ein aufregender Stop für mitradelnde Kinder anbietet. Hier sollte man es nicht versäumen, das Musikantenmuseum, eine Erinnerungsstätte an das weltbekannte Westpfälzer Musikantentum, zu besuchen.

Durch eine weiträumige offene Wald- und Wiesenlandschaft erreicht man den „Fünf-Eckstein", eine Grenzmarkierung, an der die Gemarkungen von fünf Gemeinden aufeinandertreffen. Kurz danach kann man nach Kottweiler-Schwanden abbiegen. Die Hauptstrecke führt nach Fockenberg-Limbach. Sie wird zur Begegnung mit imposanten, landschaftlichen Eindrücken. Der 422 Meter hohe Eulenkopf und der 562 Meter hohe Potzberg prägen hier das Bild.

Der nächste Zielort ist Reichenbach-Steegen. Hier beeendruckt die evangelische Kirche aus dem 1. Jahrhundert durch ihre früh-gotischen Deckenfresken im Chorgewölbe. In der katholischen Kirche aus dem 1. Jahrhundert lockt eine über 550 Jahre alte Madonnenfigur ihre Bewunderer.

Bevor es auf einer stillgelegten Bahntrasse nach Schwedelbach weitergeht, bietet in Reichenbach-Steegen das „Bike-In" – das direkt am Radwanderweg liegt – die Möglichkeit, einen Imbiß zur Stärkung zu sich nehmen.

Weiter geht's nach Erzenhausen – hier kann in den Sommermonaten die „Tropfsteinhöhle", ein alter Bergwerkstollen, besichtigt werden. Von hier aus lohnt ein Abstecher durch das reizvolle Landschaftsschutzgebiet „Eulenkopf und Umgebung" zur höchsten Erhebung in der Verbandsgemeinde. Ein großartiger Rundblick belohnt auf dem Eulenkopf-Aussichtsturm die Strapazen des Aufstiegs.

Über den Samuelshof erreicht man nach der Ziegelhütte das Naturschutzgebiet „Krausebruch" und im Anschluß den Ausgangspunkt Rodenbach. Ein kleiner Umweg über den drei Kilometer langen Skulpturenweg und ein Besuch des keltischen Hügelgrabes aus dem 4. Jahrhundert v. Chr. bieten weitere Höhepunkte auf der Tour durch die Natur.

Auf der gesamten Strecke gibt es immer wieder die Möglichkeit, den Radrundweg zu verlassen und über andere Wege wieder zurückzukehren. Eine landschaftlich besonders eindrucksvolle, aber beschwerliche Route führt über Kollweiler mit seiner Dorfkirche aus dem 15. Jahrhundert und das Höhendorf Eulenbis. In Eulenbis sorgt das Beerewein-Museum, in dem man eindrucksvoll in die Geschichte und die Herstellung des Westpfälzer Nationalgetränkes eingeführt wird, für Abwechslung.

Zu Beginn oder auch zum Ende der Radtour empfiehlt sich ein Abstecher nach Weilerbach, wo die mittelalterliche, katholische Kirche aus der Übergangszeit von der Romanik zur Gotik mit ihrem prächtigen, romanischen Taufstein (ältester der Pfalz), sowie die evangelische Kirche, eine der größten Dorfkirchen der Pfalz, besichtigt werden können. Ein Besuch im heimatkundlichen Reinhard Blauth-Museum im Bürgerhaus bietet sich an. Das Naherholungsgebiet „Busenwiesen" mit Landschaftsweiher und großem Kinderspielplatz eignet sich hervorragend zur Verschnaufpause. Das Radwanderwegnetz der Verbandsgemeinde Weilerbach ist ideal für den Familienausflug per Rad. Aber auch die Kletterer kommen hier auf ihre Kosten, wenn sie die Strecke auf den Eulenkopf, Fockenberg-Limbach, wählen.

Imformationen zum Radwegenetz und den Sehenswürdigeiten gibt es bei der Verbandsgemeinde Weilerbach, Rummelstr. 15, 67685 Weilerbach.
Tel 06374/ 9220 oder 922-131.